

NEWSLETTER Nr. 4 – April 2018

Ein herzliches Grüß Gott und Hallo liebe Eltern!

Mit etwas Verspätung erscheint der Newsletter für den Monat April, dafür aber mit ein paar Neuerungen. Nach dieser Ausgabe werden nämlich nur noch die Mitgliedsschulen des LEV-RS den Newsletter lesen können. Anmeldungen nimmt unsere Geschäftsstelle entgegen.

Haben Sie schon unseren Film gesehen? Darin erfahren Sie kurz und bündig, wer wir sind, was wir tun und was wir zukünftig noch erreichen möchten.

<https://www.youtube.com/watch?v=6aqtSI3ty4>

Die Themen:

Der LEV hat getagt – Vorstands- und Ausschusssitzung in Kloster Rohr
Die Neuen im KM – Siblinger und Trautner vereidigt
Ein kleines Dankeschön – Ehrenamtskarte in Bayern
Klassenzimmer wird zum Kino – 11. SchulKinoWoche in Bayern

Termine für Schülerinnen und Schüler :

Nur für Mädchen – CyberMentor geht in die nächste Runde
Wie sieht sie aus, die Arbeitswelt der Zukunft – Schreibwettbewerb
Was weiß das Internet über mich und meine Freunde? - Wettbewerb ZD.B
Reporter gesucht – Praktikumsbörse „Sprungbrett“ schreibt Wettbewerb aus

Mehr Basisarbeit ist gefragt

Zentrales Thema der Vorstands- und Ausschusssitzung des LEV-RS in Kloster Rohr

Rohr (Do.) Runde Tische, Thementage, Regionaltreffen und Seminare – diese Themen standen im Mittelpunkt der jüngsten Sitzung des LEV-RS. Thomas Stachel (3. Vorsitzender) präsentierte den anwesenden Bezirksvertreterinnen und -vertretern verschiedene Vorschläge, die zum Teil aus den Bezirken kamen. Ziel ist es zum einen, die Elternbeiräte (EB) in ihrer Arbeit zu unterstützen, zum anderen über die EB und Bezirksvertreter Ansprechpartner zu sein.

Gerade wenn sich der EB nach den Wahlen neu zusammengesetzt hat, ist es wichtig, die „Neuen“ erst einmal über die Rechte und Pflichten zu informieren, die der EB hat. Aus diesem Grund bietet der LEV-RS regelmäßig Seminare an, die sich speziell mit diesem Thema auseinandersetzen. Die Termine werden sowohl auf der Homepage des LEV-RS (lev-rs.de) als auch im Newsletter bekannt gegeben. Beim „runden Tisch“ sollen in zwangloser Atmosphäre, ähnlich einem Elternstammtisch, neben allgemeinen Themen auch spezielle Themen der jeweiligen Schulen angesprochen werden. Alles rund um das Gebiet „Ausbildung“ steht beispielsweise bei einem Thementag im Vordergrund und Regionaltreffen finden aufgrund der geographischen Gegebenheiten nicht nur speziell für einen Regierungsbezirk statt. Die Auswahl von Art und Ort, also das „was, wie und wo“ obliegt dabei dem Bezirksvertreter, fachliche Unterstützung gibt es natürlich vom Vorstand und selbstverständlich auch von der zuständigen MB (Ministerialbeauftragter) Dienststelle. Diese gibt es in jedem Regierungsbezirk.



NEWSLETTER Nr. 4 – April 2018

Bayern ist Spitze in der Bildung und soll es auch bleiben Kultusminister Bernd Sibler und Staatssekretärin Carolina Trautner vereidigt Wer sind die „Neuen“?



Seinen ersten offiziellen Termin hatte der in Straubing geborene Bernd Sibler zwei Tage nach seiner Ernennung zum Kultusminister beim 60jährigen Jubiläum des LEV-RS (Landeselternverband der Bayerischen Realschulen) in Donaustauf. Der Schulalltag ist ihm nicht fremd, denn der 47-jährige Gymnasiallehrer für Deutsch und Geschichte hat u. a. am Robert-Koch-Gymnasium in Deggendorf unterrichtet. Bereits seit 1998 gehört er dem Bayerischen Landtag an und war von 2007 bis 2008 Staatssekretär für Unterricht und Kultus. Anschließend bis 2001 war er Leiter des Ausschusses Hochschule, Forschung und Kultur. 2011 erfolgte die erneute Ernennung zum Staatssekretär und seit Oktober 2013 hatte er diese Position im Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst. Ministerpräsident Markus Söder hat kurz nach seinem Amtsantritt die Ministerien neu aufgeteilt, Wissenschaft und Kunst sind ebenso eigenständig wie Unterricht und Kultus.



Unterstützt wird Sibler von der 56-jährigen Apothekerin Carolina Trautner. Nach ihrem Abitur 1980 studierte sie in Würzburg Pharmazie. Die verheiratete Mutter von zwei erwachsenen Kindern lebt in Stadtbergen und war dort von 1999 bis 2013 Vorsitzende des CSU-Ortsverbandes und Vorstandsmitglied der Frauen-Union Stadtbergen. 2001 wurde sie in die Vorstandschaft des CSU-Kreisverbandes Augsburg gewählt. Von 2005 bis 2015 war sie stellvertretende CSU-Kreisvorsitzende, bevor sie am 9. Mai 2015 in Nordendorf mit rund 91 Prozent der Stimmen zur CSU-Kreisvorsitzenden gewählt wurde. Seit 2013 ist sie im Bayerischen Landtag u. a. im Ausschuss für Bildung und Kultus, Mitglied der Enquête-Kommission „Gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern“. Ihr Ziel ist es, gemeinsam mit Bernd Sibler, die erfolgreiche bayerische Bildungspolitik fortzusetzen, gleichzeitig aber auch neue Entwicklungen wie z. B. im Bereich Digitalisierung zu berücksichtigen.

NEWSLETTER Nr. 4 – April 2018

Zeichen der Anerkennung

Bayerische Ehrenamtskarte öffnet „Tür und Tor“ - kostenfrei

(pm) Die Bayerische Ehrenamtskarte ist ein sichtbares Zeichen der Anerkennung für besonderes



Bürgerschaftliches Engagement. Ehrenamt findet größtenteils vor Ort statt – in der Gemeinde, der Stadt, dem Landkreis, in dem die Ehrenamtlichen wohnen. Und doch leistet jedes Bürgerschaftliche Engagement einen Beitrag zum Gemeinwohl, der über die jeweilige Gemeinde-, Stadt- oder Kreisgrenze hinaus wirkt und letztlich dem gesamten Freistaat zu Gute kommt. Deshalb arbeiten der Freistaat Bayern, die kreisfreien Städte und die Landkreise Bayerns zusammen, um mit dieser bayernweit gültigen Ehrenamtskarte ein „Dankeschön“ an die besonders engagierten Bürger zu richten.

Seit dem 1. April 2018 können Inhaberinnen und Inhaber der Bayerischen Ehrenamtskarte die staatlichen Museen und Sammlungen des Kunstbereichs und im Bereich der Staatlichen Naturwissenschaftlichen Sammlungen Bayerns gratis besuchen. "Als Zeichen der besonderen Wertschätzung möchten wir den Inhaberinnen und Inhabern der Bayerischen Ehrenamtskarte für ihre wertvolle ehrenamtliche Tätigkeit und ihr bürgerschaftliches Engagement danken", betont Kunstministerin Prof. Dr. Marion Kiechle. Mit dem freien Eintritt für Inhaber der Bayerischen Ehrenamtskarte bei den staatlichen Museen und Sammlungen kommt der Freistaat Bayern seiner Vorbildfunktion nach und würdigt die herausragende Bedeutung des Ehrenamts. "Die Bayerische Ehrenamtskarte kann neben dem kostenlosen Besuch von Dauerausstellungen auch für den Besuch von Sonderausstellungen eingesetzt werden", ergänzte die Ministerin. Sozialministerin Kerstin Schreyer betonte: "Rund 140.000 Ehrenamtliche in ganz Bayern haben die Bayerische Ehrenamtskarte schon erhalten. 88 Städte und Landkreise beteiligen sich daran. Ich freue mich, dass wir die Ehrenamtskarte mit dem neuen Angebot noch attraktiver machen können. Denn ehrenamtliches Engagement ist weder selbstverständlich, noch ist es mit Geld aufzuwiegen. Die Bayerische Ehrenamtskarte ist aber eine greifbare Anerkennung und ein besonderes Dankeschön für all diejenigen, die sich besonders im Ehrenamt engagieren."

„Vorhang auf und Film ab“

11. SchulKino Woche in Bayern

München (Do.) Wenn ihr Kind in den nächsten Tagen freudestrahlend aus der Schule kommt und stolz verkündet „Wir waren heute im Kino“, heißt das zum Glück nicht, dass schon wieder Stunden ausgefallen sind. Das größte Projekt zur Förderung der Film- und Medienkompetenz, die SchulKino Woche verwandelt noch bis zum 20. Juli 125 Kinosäle in 116 Städten in Klassenzimmer.

Gezeigt werden Spielfilme, Filmklassiker sowie Dokumentar- und Animationsfilme, die speziell für den Einsatz im Unterricht abgestimmt sind. Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen und Schularten sollen auf diese Weise lernen, sich mit den Medien Film, Sprache und deren Wirkung auseinander zu setzen. Wie Kultusminister Bernd Sibler betonte, sei die SchulKinoWoche ganz klar das Highlight der Medienbildung. „In einer Welt zunehmender Digitalisierung wollen wir wie sie an unseren Schulen noch stärker in den Fokus rücken“, so Sibler wörtlich.

Besonders attraktiv sind die 50 angebotenen KinoSeminare, die das gemeinsame Kinoerlebnis zielgruppen- und themenspezifisch vertiefen sollen. Einzelne Filmvorstellungen werden von Film- und Medienpädagogen

NEWSLETTER Nr. 4 – April 2018

begleitet und bieten Kindern und Jugendlichen altersgerechte Einführungen und Nachbereitungen. Bereits im Vorführraum setzen sich Schülerinnen und Schüler mit dem Filmstoff auseinander und erhalten Unterstützung beim Zugang zu Inhalt und Machart des gesehenen Films. Vielerorts gibt es auch einen Blick hinter die Kulissen.

Die Lehrkräfte werden mit entsprechenden Unterrichtsmaterialien für die Vor- und Nachbereitung ausgestattet, denn immerhin ist der Kinobesuch Bestandteil des Unterrichtes, nur eben mal ein bisschen anders.

Eine Auflistung der teilnehmenden Kinos sowie der angebotenen Seminare findet sich auf:

<http://www.schulkinowoche.bayern.de/begleitangebote/kinoseminare-2018>

www.schulkinowoche.bayern.de

www.visionkino.de

Termine für Schülerinnen und Schüler :

Girls only – reine Mädchensache

CyberMentor startet in die nächste Runde

(pm) Am 18. Juni startet eine neue Runde von CyberMentor. CyberMentor ist Deutschlands größtes kostenfreies Online-Mentoring-Programm für SchülerInnen in MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Ziel ist es, SchülerInnen der weiterführenden Schulen zu mehr MINT-Aktivitäten anzuregen und ihnen die vielfältigen Zukunftsperspektiven in diesem Bereich aufzuzeigen. Jährlich nehmen bis zu 800 Schülerinnen teil, die ein Jahr lang von einer MINT-Frau auf der Online-Plattform begleitet werden. Rundenstart ist jeweils im März, Juni, September und Dezember.

Anmelden können sich Schülerinnen unter:

<http://www.cybermentor.de>

Ansprechpartnerin für Lehrkräfte und Schülerinnen ist Marion Dürrwanger

Tel. +49 941 943 3621 marion.duerrwanger@cybermentor.de

Wie sieht die Arbeitswelt in der Zukunft aus?

Schreibwettbewerb FutureJobs für Jugendliche und junge Erwachsene startet

Erwachsene startet

(pm) Unter dem Titel FutureJobs startet das Wissenschaftsjahr 2018 – Arbeitswelten der Zukunft und das Onlinemagazin LizzyNet einen Schreibwettbewerb für Jugendliche und junge Erwachsene.

Nachwuchsautorinnen und –autoren zwischen 12 und 26 Jahren sind aufgefordert, ihre Visionen von zukünftiger Arbeit in Kurzgeschichten, Gedichten, Essays, fiktiven Stellenausschreibungen & Co. zu verarbeiten. Ob Roboter in Science-FictionGeschichten das Regiment übernehmen, Arbeit nur noch im Kopf stattfindet oder in modernen Denkfabriken alle gemeinsam entscheiden, ist der Fantasie der Teilnehmerinnen und Teilnehmer überlassen. Eingereicht werden können Texte aller Art bis 6.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) per E-Mail an redaktion@lizzynet.de. Der Einsendeschluss für die Beiträge ist der 1. August 2018.

Weitere Informationen sowie Teilnahmebedingungen unter:

www.lizzynet.de/schreibwettbewerb-futurejobs. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden eingeladen, ihre Texte Mitte September im Rahmen einer öffentlichen Lesung auf dem Wissenschaftsschiff MS Wissenschaft in Frankfurt zu präsentieren. Sachpreise gibt's obendrein. Alle Beiträge des Wettbewerbs werden auf www.lizzynet.de veröffentlicht.

Kontakt:

Redaktionsbüro Wissenschaftsjahr 2018 – Arbeitswelten der Zukunft

Nina Petersen | Luise Wunderlich

Gustav-Meyer-Allee 25

Gebäude 13/5

13355 Berlin

Telefon: +49 30 818777-164

NEWSLETTER Nr. 4 – April 2018

presse@wissenschaftsjahr.de

LizzyNet gGmbH

Sabine Melchior, Ulrike Schmidt, Rosi Stolz

Neusser Str. 93

50670 Köln

Telefon: +49 221 6500-655

redaktion@lizzynet.de

Was weiß das Netz über mich? „Me and my data“ Schülerwettbewerb des ZD.B (Zentrum Digitalisierung.Bayern)

(pm) Zielgerichtete Veranstaltungen zu Themen der Digitalisierung, Informationsaustausch und Wissenstransfer sowie Vernetzung – das sind die Hauptziele der Themenplattformen. Technische Neuerungen bringen gravierende Veränderungen mit sich, deshalb müssen durch alle Altersstufen und Gesellschaftsschichten die Kompetenzen erworben werden, mit diesem steten technischen Wandel flexibel umzugehen und die sich bietenden Chancen gewinnbringend zu nutzen. Um Schüler und Schülerinnen auf das gesellschaftlich stark diskutierte Thema Data Privacy aufmerksam zu machen, hat die Themenplattform Cybersecurity und das ZD.B-Projekt Verbraucherbelange den Wettbewerb „Me and my data“ initiiert.

Eigentlicher Wettbewerbsinhalt ist die aktive Umsetzung des Themas in selbst gewähltem Format, beispielsweise in Form eines Films, eines Podcasts, eines Plakats, einer Homepage, eines Comics oder einer Fotostory... Ziel ist es, etwa gleichaltrige Freunde/Freundinnen und Mitschüler/Mitschülerinnen zu einem bewussteren Umgang von Internetdiensten anzuregen.

Die Einreichung der Vorschläge erfolgt digital an schule@zd-b.de. Die eingereichten Vorschläge werden auf die Einhaltung formeller Rahmenbedingungen hin überprüft. Nach Ablauf der Einreichungsfrist werden alle Vorschläge, die die formellen Kriterien erfüllen, einer externen, hochkarätigen Jury zur Entscheidung vorgelegt.

Die drei besten Vorschläge werden im Rahmen eines durch das ZD.B organisierten Calliope-Workshops der Fraunhofer-Initiative Roberta – Lernen mit Robotern an der jeweiligen Schule prämiert und auf der Homepage des ZD.B präsentiert.

Teilnahmeberechtigt sind Teams von mindestens drei Schülerinnen/Schülern einer weiterführenden Schule in Bayern.

Teilnahmeberechtigt sind Schülerinnen/Schüler

- aller bayerischen Schulen (Mittelschule, Realschule, Gymnasium, Förderschule)
- der 7.-10. Jahrgangsstufe
- mit einer volljährigen, das Projekt betreuenden Person, die als Kontaktperson fungiert.

Für den Schülerstatus des gesamten Teams bürgt die Kontaktperson.

Der Wettbewerb läuft noch bis 22. Juni.

Weitere Informationen unter <https://zentrum-digitalisierung.bayern>

Reporter gesucht

Praktikumsbörse „sprungbrett“ schreibt Wettbewerb aus

(pm) Schülerinnen und Schüler aller Schularten, die in diesem Schuljahr ein Praktikum absolvieren, sind aufgerufen, über ihre Praktikumeindrücke zu berichten.

Der sprungbrett Praktikumsreporter wird in drei Kategorien ausgezeichnet:

- Bester Einzelbeitrag
- Bester Gruppenbeitrag
- Bestes Praktikumsvideo

Auch die Teilnahme ganzer Klassen in Form eines Gruppenbeitrages ist somit möglich.

Mehr Informationen sowie die Anmeldeöglichkeit finden Sie unter www.sprungbrett-bayern.de

Lesen Sie in unserer nächsten Ausgabe:

„Die Lehrer reichen nicht!“

Angelika Himmelstoß LEV-FOS fordert Aufstockung der mobilen und integrierten Lehrer-Reserve

NEWSLETTER Nr. 4 – April 2018

Der Newsletter darf gerne an alle Eltern verteilt werden. Noch mehr Wissenswertes finden Sie auf unserer Homepage unter www.lev-rs.de. Dort können Sie sich auch registrieren lassen, um in den Mitgliederbereich zu gelangen. Wenn Sie dazu Hilfe benötigen, schicken Sie uns eine Mail unter kontakt@lev-rs.de.

Mit freundlichem Gruß
gez. Andrea Nüßlein

[Kontakt](#) [Impressum](#)

Andrea Nüßlein
Landesvorsitzende

Landeselternverband Bayerischer Realschulen e.V.
Geschäftsstelle, Anemonenstraße 22, 91217 Hersbruck
AG München VR 6035

Der Inhalt dieser E-Mail ist für den bezeichneten Adressaten bestimmt und kann an die Eltern der Mitgliedsrealschulen und die Schulleitung weitergeleitet werden. Wenn Sie nicht der vorgesehene Adressat dieser E-Mail oder dessen Vertreter sein sollten, so beachten Sie bitte, dass jede Form der Kenntnisnahme, Veröffentlichung, Weitergabe oder Vervielfältigung - auch elektronisch - des Inhalts dieser E-Mail unzulässig ist. Wir bitten Sie, sich in diesem Fall umgehend mit dem Absender der E-Mail in Verbindung zu setzen.

© LEV-RS 2016